

Anfrage 5

Gremium	Termin	Status
Hauptausschuss	26.04.2021	öffentlich

Anfrage Stadtratsfraktion Die Grünen

Anfrage Stadtratsfraktion Die Grünen - Corona-Schutzimpfungen für Bewohner*innen städtischer Sammelunterkünfte

Vorlage Nr.: 20213312

Stellungnahme der Verwaltung

Wie wird seitens der Stadt sichergestellt, dass die offiziellen Informationen zur Impfkampagne auch in übersetzter Form für die Bewohner*innen zur Verfügung stehen?

Die Mitarbeiter*innen der Abteilung Asyl bedient sich der Handouts und Übersetzungen die über die Webseiten der Beauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration (<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/staatsministerin/corona>), der agarp Rheinland-Pfalz Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration (<https://www.agarp.de/mehrsprachige-informationen-zur-corona-pandemie/>) und der BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/materialienmedien/informationen-in-anderen-sprachen.html>) zur Verfügung gestellt werden.

Finden ausreichende Motivations- und Informationsgespräche seitens der Verwaltung statt?

Die Bewohner*innen der Sammelunterkünfte wurden sowohl in deutscher und englischer Sprache als auch in Arabisch und Farsi per persönlichem Anschreiben informiert, Telefonnummern zwecks persönlicher Beratung auch in Anwesenheit von Dolmetscher*innen wurden bekanntgegeben, ein Gruppen-Mailpostfach wurde eingerichtet. Aktuell ist ein zweiter Flyer mit QR-Code - ein QR-Code wurde bereits bei Hinweisen auf die AHA-L-Regeln erstellt - in Vorbereitung, der auf die entsprechenden Seiten verweist. Selbstredend erhalten die Bewohner*innen die notwendigen Bescheinigungen, dass sie der entsprechend Priorität II zuzuordnen sind.

Die Resonanz ist bisher leider sehr gering. Es gibt lediglich vier definitive Anmeldungen und 10 Bewohner*innen, die über eine dritte Person Interesse bekundet haben.

Könnte auch ein mobiles Impfteam (z.B. Street Docs) für die Impfungen in den Unterkünften angefragt werden?

Da die Resonanz zurzeit sehr mäßig ist, wird aktuell keine Veranlassung gesehen, ein mobiles Impfteam zu beauftragen. Zudem besteht vonseiten des Landesverbandes des DRK keine Bereitschaft bzw. Manpower, mobile Teams in Sammelunterkünften einzusetzen. Möglicherweise sind negative Erfahrungen, die in der Vergangenheit im Kontext mobile Teams in Sammelunterkünften (Tests) gemacht wurden auch dafür ausschlaggebend. Präferiert wird die Möglichkeit eines Sammeltermins im Impfzentrum.